

manche Katechismen der alten Welt fast ungenießbar machen. Aus dem Vornamen ist alles überflüssige Beiwerk beseitigt und er selbst wunderbar kurz, prägnant und klar. Will der Katechet einzelne Glaubens- oder Sittenlehren weiter ausführen, so leisten ihm hiezu die an den Text sich anschließenden kurzen Bemerkungen und Schlagwörter gute Dienste, während sie dem Schüler das Behalten des Gehörten erleichtern. Wir können es uns nicht versagen einige Beispiele anzuführen zu Frage 78: Wer war der hl. Josef? folgt die Anmerkung: Fest des hl. Josef — Patron für die drei Gnaden: der Unschuld, des Gebetes, einer seligen Sterbestunde. — Patron der Arbeit und der Arbeiter. — Patron der Kirche. — Die heilige Familie Jesus, Maria und Josef. Zu Frage 131: Wer ist ein praktischer Katholik? Die Anmerkung: Excommunication, Kirchenbann (Freimaurer u. s. w.). Zu Frage 223: Wie versündigt man sich am Leben des Nächsten? die Anmerkung: Morden, Töden, harte Behandlung und Kränkung, schlechte und unzureichende Nahrung, verälschte und darum schädliche Nahrungsmittel und Getränke u. a. m. Aus dem Geagten geht hervor, daß der Katechismus ganz und gar für das praktische Christenthum berechnet ist, was nach unserem Dafürhalten einen nicht genug zu schätzenden Vorzug desselben bedeutet. Wir sind daher überzeugt, daß es 1. für die Schüler mit einigem guten Willen ein leichtes sein muß, den hier gebotenen Lernstoff zu bewältigen; daß es 2. für die Katecheten eine wahre Freude sein muß, den Kindern an der Hand dieses Buches den religiösen Unterricht zu erteilen, und daß 3. die Jugend, welche diesen Katechismus innehat, besser in der Religion unterrichtet ist, als die übrige, wenn letztere auch den „großen“ vom Anfange bis zum Ende aufpassen kann. Man wird es daher begreiflich finden, wenn wir mit dem lebhaftesten Wunsche schließen: Hätten wir doch auch für unsere Schulen ein ähnliches Religionsbuch!

Kastelruth.

Anton Egger, Decan.

- 6) **Das Patriarchat von Antiochien** von seinem Entstehen bis zum Ephesinum 431. Von Max Treppner, Religionslehrer am k. Realgymnasium und an der k. Kreisrealschule. Mit Bild und Karte von Antiochien. Neue Ausgabe. Würzburg, Verlag von Andreas Göbel. 1894. Gr. 8° (XII, 252 S.). Preis M. 1.50 — fl. — .90.

Der erste Abschnitt handelt in sieben Paragraphen von der Entstehung des älteren Patriarchates. Der sechste Paragraph enthält kurze Lebensbilder hervorragender Patriarchen, im siebenten Paragraph unternahm der Verfasser die mühevollen Arbeit, die Reihenfolge der antiochenischen Patriarchen festzustellen. Der zweite Abschnitt der sehr fleißig gearbeiteten Monographie behandelt die dem Patriarchate von Antiochien unterstellten Provinzen. „Eine unermüdliche Geduld bei hundertfachem oft erfolglosem Nachschlagen der Autoren hat diese Arbeit zu einer historisch-geographischen Studie gemacht, welche die Lernbegierde namentlich der jüngeren Studierenden leicht befriedigen, aber auch dem oft launischen Gedächtnisse selbst bewährter Fachmänner willkommen sein wird. F.

- 7) **Die gottselige Mutter Francisca Schervier, Stifterin der Genossenschaft der Armeschwwestern vom hl. Franciscus.** Dargestellt in ihrem Leben und Wirken von P. Ignatius Zeiler O. S. Fr., Doctor der Theologie. Mit dem Bildnis der Seligen. Zweite, verbesserte Auflage. Freiburg im Breisgau. 1897. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. 8°. XXI und 574 Seiten. Preis M. 4. — — fl. 2.40, geb. M. 5.50 — fl. 3.30.

Die erste Auflage dieses wertvollen Buches stammt aus dem Jahre 1893; wenn nach nicht ganz vier Jahren eine zweite Auflage nöthig wurde, so spricht schon dieser Umstand allein für die Vortrefflichkeit des Werkes. Der verdienstvolle Verfasser des Buches versteht es meisterhaft, das hochbegnadigte Leben und Wirken der Mutter Francisca in das richtige Licht zu stellen; sein so trefflich